

2.-3. Februar 2017, München

LERNORT BETRIEB  
ENTWICKLUNGS-  
PERSPEKTIVEN  
BETRIEBLICHEN LERNENS

# Betrieb als gesellschaftspolitische Integrationsinstanz

Prof. Dr. Sabine Pfeiffer

ISF München – Universität Hohenheim

# Wer lernt eigentlich was am Lernort Betrieb?



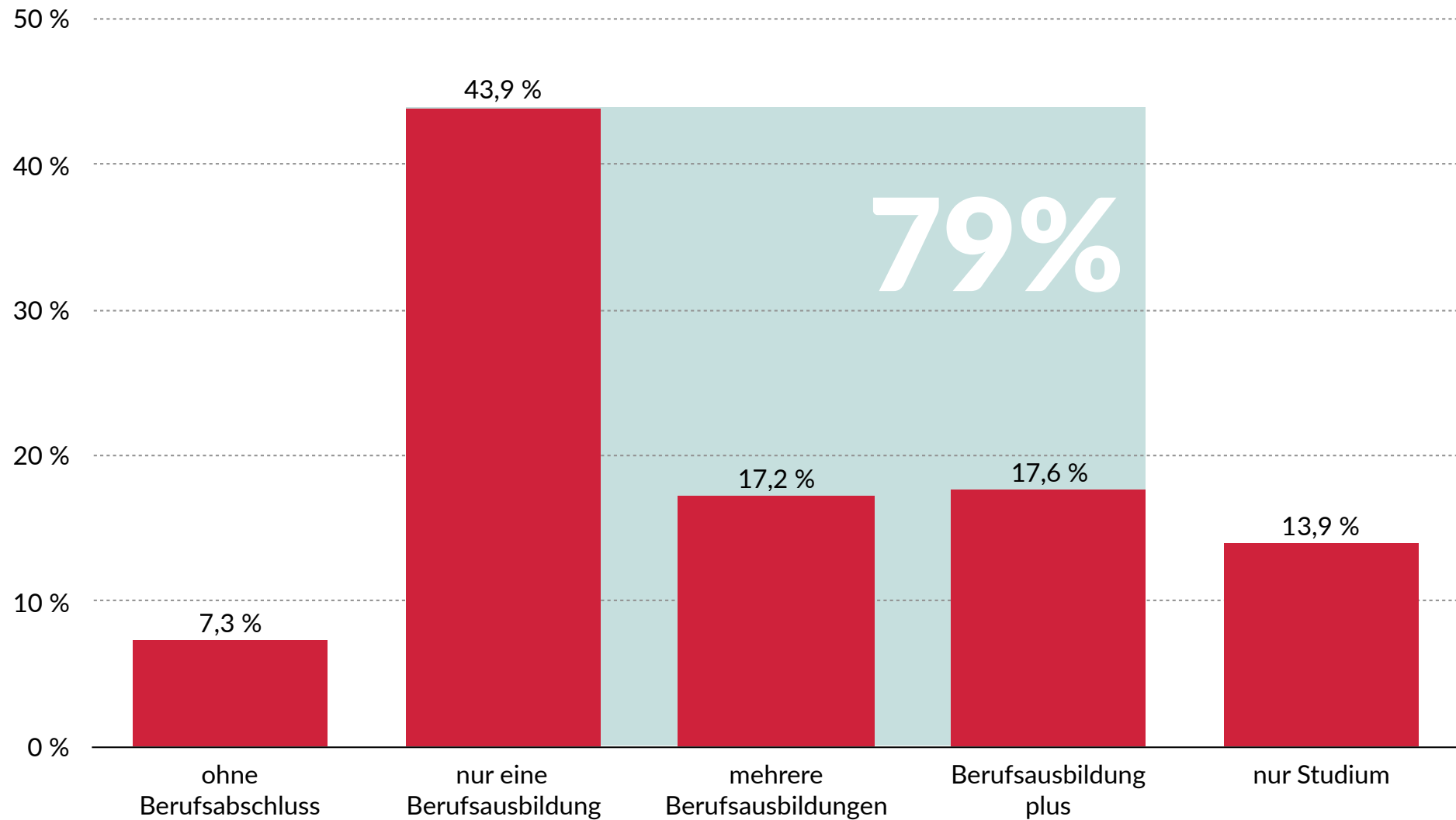
”

Ich glaube, dass Vieles mit der grundsätzlichen Ethik zu tun hat, also wie ich Aufgaben verstehe, **wie ich mich beteilige, wie ich engagiert bin**, mit welcher Loyalität ich zu einem Unternehmen stehe. Das generieren wir natürlich auch mit einer Berufsbildung. Das ist ein ganz zentraler Punkt nämlich. (...). (W)enn ich einen jungen Mann habe oder eine junge Frau, der mit 25 aus einer schulischen Ausbildung kommt und dann in das Unternehmen eingeführt werden soll, da würde ich sagen, ist Hopfen und Malz verloren. Der Schlüssel daran ist, dass man die Leute relativ jung in eine Ausbildung bringt, ob das jetzt eine Ausbildung sein müsste, weiß ich gar nicht, ich glaube der Anteil der formalen Ausbildung ist vielleicht eher gering, der lernt halt feilen oder so. Aber das Sozialisieren in einem Unternehmen und deren Wertestruktur ist ein entscheidender Erfolgstreiber für das, was wir hier tun, dass wir uns um Menschen kümmern, **dass wir soziale Beziehungen schaffen**. Mein größtes... wie soll ich sagen, Interesse in einer Ausbildung ist immer, **dass wir ein „Wir“ generieren**. Weg vom egozentrischen Ich, egoistisches Ich ist okay, aber egozentrisch eben nicht, zu einem grundsätzlichen „Wir“. Wir verstehen uns hier als [FIRMA]. Als **Bestandteil eines großen Kollektivs, das gegeneinander ein hohes Maß an Vertrauen und Verantwortung hat**. Das ist für mich der Schlüssel. (...) und das kriegen die Silicon Valley Fritzen niemals hin (...). Die denken das ist kopierbar, wie Null und Eins, **es ist nicht kopierbar**. Da geht es um Menschen, deren Emotionen, Wahrnehmungen und weiter. (...). Die Zeit im Betrieb und dieses Betreuen und dieses Miteinander entwickeln, das ist das Entscheidende.

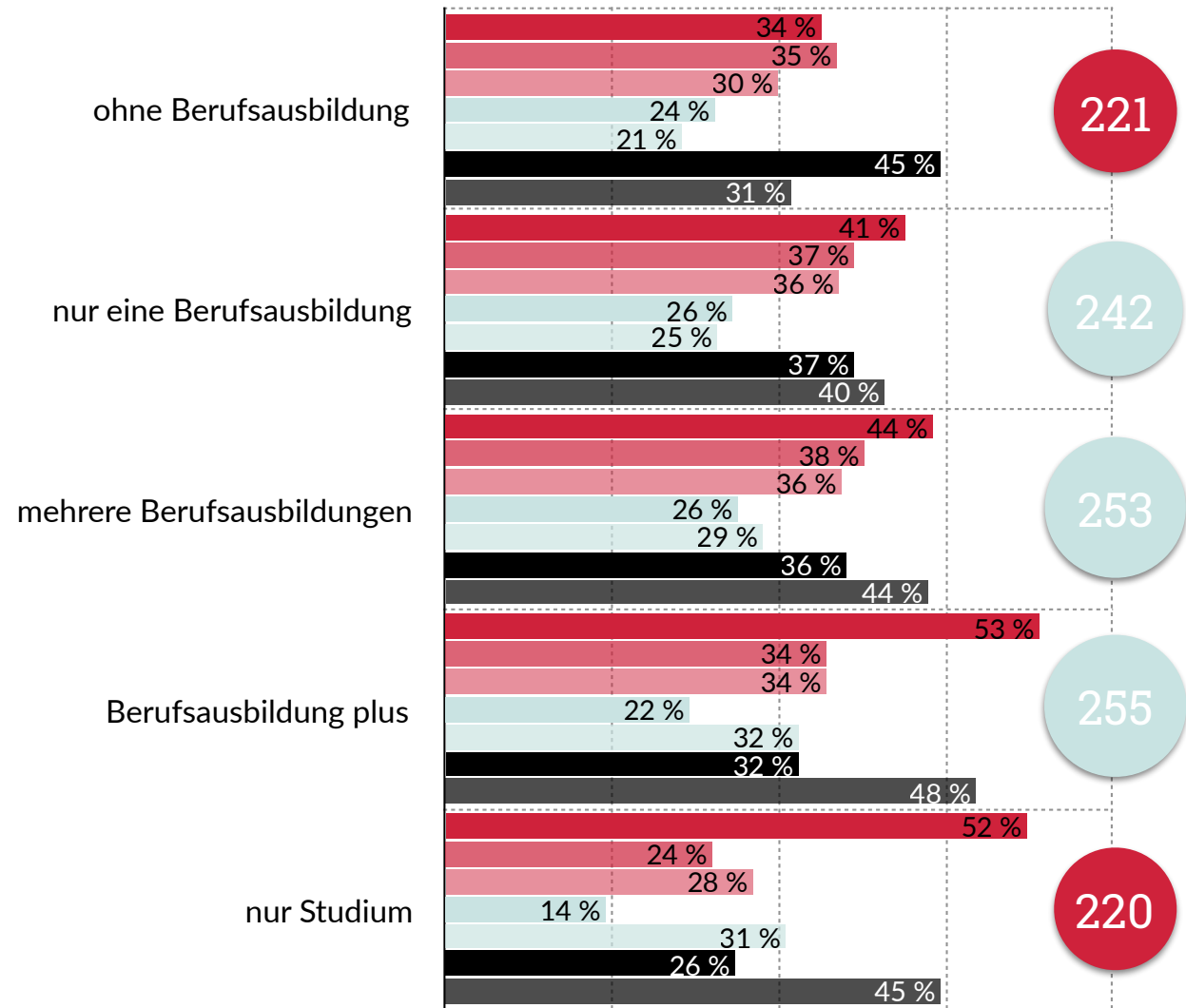
”

<b>Umwelt</b>				<b>Arbeitskraft</b>			
Schicksal	Institutionen					Leistung	Kontrolle
Branche/ Markt	Kunde		Lernberei- tschaft	Berufsver- ständnis		Position	Arbeit- nehmer
		Identifi- kation	<b>Person</b>		Flexibilität		
Formal	Hierarchie		Belastung	Eigenein- schätzung		Aufgabe	Organisation der Arbeit
Kollegen	Vorgesetzte	Führung			Prozess	Gestaltung	Kooperation
<b>Organisation</b>				<b>Arbeit</b>			

# Verteilung nach Berufsclustern

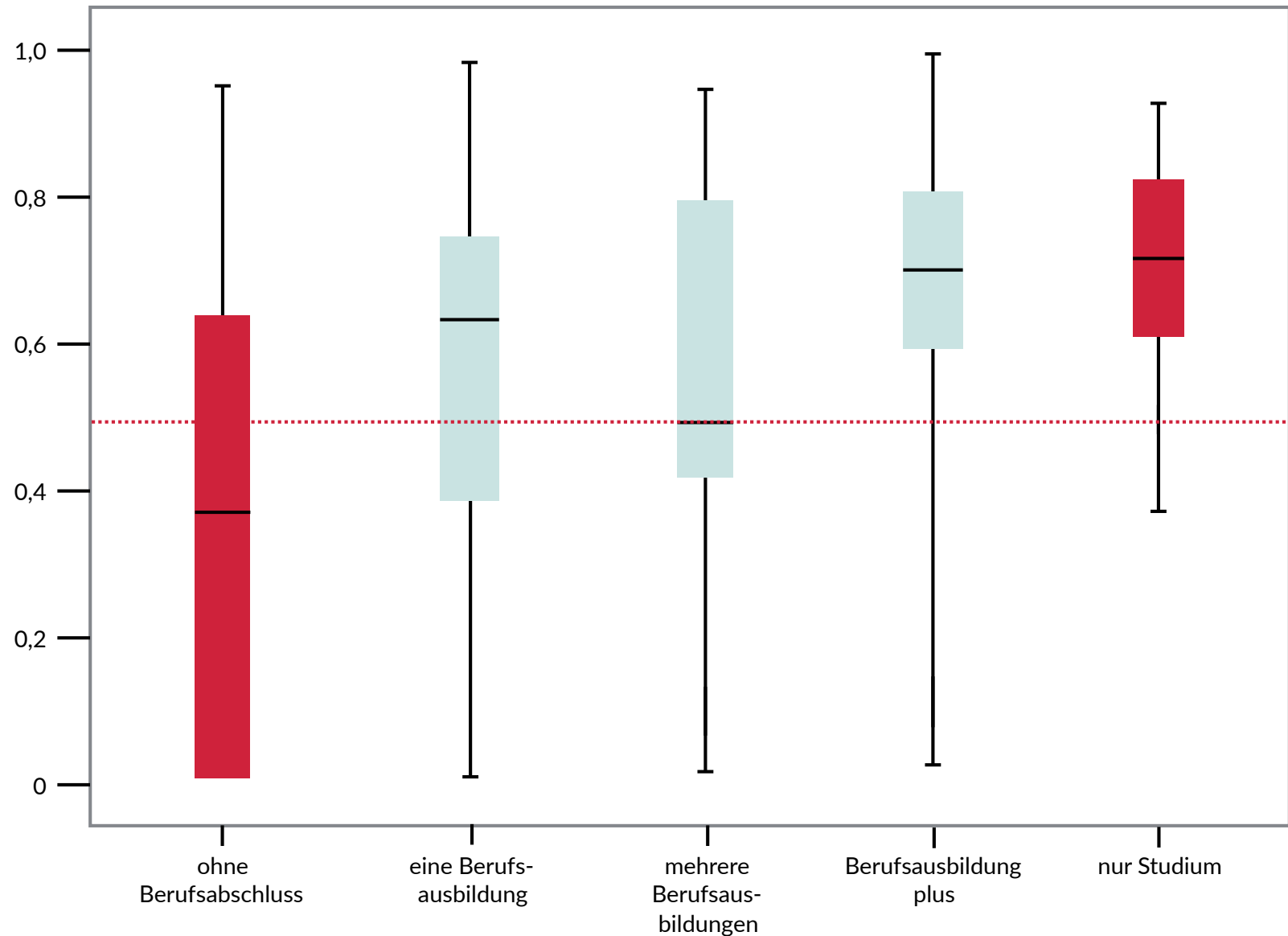


# Wandel am Arbeitsplatz



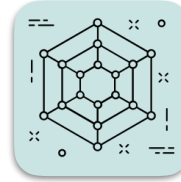
- Einführung neuer Computerprogramme
- Einführung neuer Maschinen oder Anlagen
- Einführung neuer Fertigungs- oder Verfahrenstechnologien
- Einsatz neuer oder deutlich veränderter Produkte oder Werkstoffe
- Erbringung neuer oder deutlich veränderter Dienstleistungen
- Vermehrter Einsatz von freien Mitarbeitern, etc.
- Wesentliche Umstrukturierungen oder Umorganisationen

# Arbeitsvermögen: Umgang mit Komplexität, Wandel und Unwägbarkeiten



**Aber auch...**

...ein voraussetzungs-  
voller Ort.



...verschmähter  
Lernweg



**Der Betrieb**



...ein sich auf-  
lösender Ort.



...unersetzbarer Lernort und Integrationsinstanz



**Folgen**



**Optionen**



2.-3. Februar 2017, München

LERNORT BETRIEB  
ENTWICKLUNGS-  
PERSPEKTIVEN  
BETRIEBLICHEN LERNENS

Vielen Dank!

Kommen Sie gut nach Hause.

Arbeiten wir gemeinsam für den Lernort  
Betrieb als Integrationsinstanz der  
Zukunft.